

NEWSLETTER



IN DIESER AUSGABE | IN THIS EDITION:

1. Herzlich willkommen | Welcome
2. Neue Kurzfortbildungen | New trainings
3. Angebote für Studierende | Offers for students
4. Angebote für Promovierende | Offers for doctoral candidates
5. Schreibberatungsmärchen: *Odyfee und der perfekte Text*
6. Impressum

Herzlich willkommen!



Mit unserem neuen Newsletter informieren wir Sie drei- bis viermal im Jahr über Neuigkeiten aus dem SchreibCenter – auf Deutsch und Englisch.

Sie finden hier neue Angebote für Studierende, Promovierende und Lehrende. Wir geben neue Termine bekannt, z.B. für Schreibmarathons, Schreibsprints oder Schreibcamps. Auch auf neue Workshops etwa zu KI-Tools beim wissenschaftlichen Schreiben oder gegen das ewige Aufschieben weisen wir hin.

Am Ende des Newsletters präsentieren wir Ihnen immer ein Schreibberatungsmärchen, das ein:e Absolvent:in unserer Weiterbildung Schreibberatung geschrieben hat und das einen literarisch-unterhaltsamen Einblick in unsere Arbeit gibt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern!
Ihr SchreibCenter Team

Welcome!



Our new newsletter will inform you three to four times a year about news from SchreibCenter – in English and German.

You will find new offers for students, doctoral candidates and teaching staff in this newsletter. We will post new dates for writing marathons, writing sprints, writing camps etc. and show you new workshops on topics like AI tools for academic writing or the well-known issue of procrastinating a writing project.

At the end of each newsletter, we will present to you a fairy tale written by graduates of our writing tutor training, providing an entertaining literary insight into our work.

We hope you enjoy browsing through the newsletter!

The SchreibCenter Team



Neue Kurzfortbildungen

Wir haben unsere zwei- bis dreitägigen Kurzfortbildungen überarbeitet und neue entwickelt. So finden Sie 2024 gleich vier Angebote zu verschiedenen Themen rund ums Schreiben:

- Kreatives Schreiben im akademischen Kontext
- Mehrsprachiges akademisches Schreiben begleiten
- Wissenschaftssprache im Schreibprozess
- Heilsames biografisches Schreiben

Weitere Informationen, die Termine und Anmeldemöglichkeiten finden Sie hier:

→ [Kurzfortbildungen](#)

New trainings

We have revised our two- to three-day short training courses and developed new ones. In 2024, you will find four courses on various writing-related topics. All of them will be taught in German:

- Kreatives Schreiben im akademischen Kontext [Creative Writing in an Academic Context]
- Mehrsprachiges akademisches Schreiben begleiten [Supporting Multilingual Academic Writing]
- Wissenschaftssprache im Schreibprozess [Using Academic Language in the Writing Process]
- Heilsames biografisches Schreiben [Biographical Writing and Healing]

Please find more information here:

→ [Kurzfortbildungen](#) (German)

Angebote für Studierende

Am 7. März findet die digitale Lange Nacht des Schreibens statt mit vielen Workshops zum Schreiben, zu Diversität, zu Gesundheitsangeboten, mit Bewegungseinheiten und vielem mehr.

→ [Infos und Online-Zugang](#)

Ab Anfang April stehen unsere Workshops für das Sommersemester auf unserer Homepage. Wir werden Workshops anbieten u.a. zu KI-Tools, zum Zeitmanagement für Schreibprojekte:

→ [Workshops: Termine und Anmeldung](#)

Für alle, die besser arbeiten können, wenn andere im selben Raum auch schreiben und lernen, haben wir neue Termine für Schreibmarathons:

→ [Schreibmarathon: Termine und Anmeldung](#)

Offers for students

The Long Night of Writing will take place online on March 7. You can participate in workshops on writing, diversity, health, and much more.

→ [More information and access to the event](#)

Our workshops for the upcoming semester will be posted on our website at the beginning of March. We will have workshops on writing with AI tools, time management for writing projects, and more:

→ [Workshops: dates and registration](#)

For those who can work better when others in the same room are also writing and studying, we have new dates for writing groups and writing marathons:

→ [Writing marathon: dates and registration](#)





Angebote für Promovierende

Am 7. März findet die digitale Lange Nacht des Schreibens statt mit Veranstaltungen auch für Promovierende.

→ [Infos und Online-Zugang](#)

Für alle, die an der TU Darmstadt promovieren und die sich eine mehrtägige Schreibauszeit wünschen, bieten wir zweimal im Jahr unser Schreibcamp im Odenwald an. Im Juli 2024 sind noch wenige Plätze frei.

→ [Schreibcamps: Termine und Anmeldung](#)

Im Programm von Ingenium bieten wir neue Schreibworkshops an zu den Themen: Scientific Writing (Englisch), Besser Schreiben mit KI? (Deutsch und Englisch) und zum Publizieren während der Promotion (Deutsch):

→ [Workshops: Termine und Anmeldung](#)

Wer noch am Anfang der Promotion steht, kann an der Willkommensveranstaltung *IMPULSE – Getting started and connected* von Ingenium vom 29.-30.4.2024 teilnehmen. Auch das SchreibCenter ist dort vertreten:

→ [IMPULSE: Infos und Anmeldung](#)

Offers for doctoral candidates

The Long Night of Writing on March 7 also includes events for doctoral candidates:

→ [Writing Sprints: Dates and registration](#)

If you are a doctoral candidate at TU Darmstadt and you want to go on a retreat to get more writing done, join one of our Writing Camps. There are a few places available in July 2024.

→ [Writing Camps: Dates and registration](#)

For Ingenium, we offer new writing workshops on the topics Scientific Writing (English), AI for better writing? (English and German), and Publishing during the Doctorate (German):

→ [Workshops: Dates and registration](#)

If you are a new doctoral candidate, you can join the event *IMPULSE – Getting started and connected* by Ingenium (April 29-30, 2024). SchreibCenter will be represented there as well:

→ [IMPULSE: Information and registration](#)

Hintergrund der Schreibberatungsmärchen

In unserer [Weiterbildung Schreibberatung](#) lernen die Teilnehmenden wesentliche theoretische Hintergründe aus Schreibforschung und Schreibdidaktik. Darüber hinaus setzen sie sich mit beraterpsychologischen Aspekten auseinander, erlernen Gesprächsführungstechniken und üben Schreibberatungspraktiken ein. Ihr Wissen und ihre Kompetenzen bereiten sie in unterschiedlichen Formaten auf.

Dazu gehört auch das Schreibberatungsmärchen, das eine kreativ-literarische Auseinandersetzung mit Inhalten, Theorien und Praktiken darstellt.

Im Laufe der Jahre sind viele spannende, humorige, lehrreiche und schöne Märchen zusammengekommen. Wir möchten im Newsletter eine Plattform bieten, um wenigstens einige davon in die Öffentlichkeit zu bringen.



Schreibberatungsmärchen: *Odyfee und der perfekte Text* von Falk Seidel (SLUB Dresden)

Es war einmal eine kleine Fee namens Odyfee. Diese hatte einem Bettler, der der untersten Kaste der Feengesellschaft angehörte, in ihrer kindlichen Naivität, als sie allein durch die Straßen der Hauptstadt zog, zwei Feentaler zugesteckt – aus Mitleid. Feenunzianten zeigten diesen zivilen Ungehorsam beim Obersten Feengericht an, Odyfee wurde für schuldig befunden und wurde trotz ihres noch zarten Alters von der Feeninsel vertrieben. Wollte sie jemals wieder Teil der Feengemeinschaft werden, zu der auch ihre Familie gehörte, musste sie, so die Feenrichter, alle sechs Schreibmeere überqueren und zum Beweis ihrer erfolgreichen Überquerung einen perfekten Text beim Obersten Feengericht einreichen. Die Schreibmeere hießen Orientieren, Planen, Recherchieren, Strukturieren, Schreiben und Überarbeiten.

Odyfee segelte los. Durch günstigen Wind konnte sie schnell die Feenbucht verlassen und traf schon bald auf das erste Ungeheuer namens Orientus im Schreibmeer Orientieren. Orientus war ein kleiner fieser Fisch, der versuchte, Odyfees Gedanken zu verwirren, sodass sie nicht in der Lage war,

ebendiese zu ordnen und den vom Obersten Feengericht geforderten perfekten Text zu beginnen. Als sie schon ganz verzweifelt war, erinnerte sie sich an das, was sie einst von ihrer Großmutter gelernt hatte, als sie sich aus Spaß an der Sache und zum Zeitvertreib lange Briefe schrieb. „Nutze die Macht der Mindmap und des Kartenlegens, wenn Du mal nicht weißt, wie Du einen Brief an mich beginnen sollst!“, hatte Großmutter immer gesagt. Odyfee rappelte sich auf und begann, mit Zettel, Stift und Kärtchen bewaffnet, ihre Gedanken zu ordnen. Sie begann mit einer Mindmap, in der sie all ihre verschiedenen Ideen für ihren perfekten Text festhielt. Anschließend unterstrich sie die wichtigsten Begriffe und schrieb diese auf die bunten Kärtchen, die sie bei sich hatte. Äußerst konzentriert und zielstrebig, trotz der drohenden Gefahr durch Orientus, schaffte sie es, sich auf ein Thema für ihren perfekten Text festzulegen. Als Orientus sah, dass sich Odyfee trotz seiner Verwirrungsangriffe auf das Thema „Mord im Orientexpress“ inklusive einer groben Gliederung für die Anordnung der einzelnen Kapitel besinnen konnte, war er so verblüfft, dass er von Odyfees Boot abließ und ihr Freund und Helfer werden wollte.

„Wer mir solch tolle Methoden zur Ordnung meiner

oft so verwirrten Gedanken beibringen kann, der soll mein Freund sein! Denn genau deshalb bin ich häufig so wütend, weil ich mich bei all meinen wirren Gedanken nicht konzentrieren kann! Das macht mich verrückt! Jetzt lass uns sehen, wie ich Dich schnellstmöglich zum Schreibmeer Planen bringen kann!“, grunzte der neu gewonnene Freund.

Da Orientus selbst ein Schreibeungeheuer der sechs Schreibmeere war, fanden sie den Weg bei ruhiger See sehr schnell. Nur kurz nachdem Odyfee sich von Orientus verabschiedet hatte, erhob sich vor Odyfee das Schreibeungeheuer Planos Planlos, Wächter des Schreibmeeres Planen. Wie aus einem tiefen Winterschlaf gerissen spie Planos Zeitfresserfeuer und beschoss Odyfee mit schweren Prokrastinationspfeilen. Schon wollte Odyfee aufgeben, ihre Motivation sank ins Bodenlose, und aus heiterem Himmel fing sie plötzlich auch noch an, das Boot zu putzen und das Deck zu schrubben. Doch erneut kam ihr, wie durch einen plötzlichen Energieschub, ihre Großmutter in den Sinn, die stets zu sagen pflegte: „Gute Planung ist der halbe Schreibprozess! Verzweifle nicht und mach Dir die Intelligenz von Onkel Eisenhower zunutze!“ Von dem Gedanken an den Ratschlag ihrer Großmutter wachgerüttelt, begann Odyfee sogleich eine Tabelle zu erstellen, in der sie sowohl die noch anstehenden Schreibaufgaben

wie auch alle anderen Pflichten gemäß den zwei Parametern Wichtigkeit und Dringlichkeit einordnete. Sogleich erkannte sie, dass das Schrubben des Decks weder wichtig noch dringlich war. Sie warf den Schrubber zu Boden und schnappte sich das Reserveexemplar ihrer vernetzten Aufgabenpläne, von denen sie immer ein, zwei Exemplare bei sich trug. Eilig ergänzte sie in der Spalte „Anstehende Aufgabe“: Den perfekten Text schreiben, um wieder nach Hause zu dürfen. Die Frage „Bis wann muss die Aufgabe erledigt sein?“ beantwortete sie mit „So schnell wie möglich!“ Sie überlegte, wen und was sie zur Erledigung der Aufgabe brauchte, wie viel Zeit sie einplanen musste und endete mit den Schritten, die sie sofort unternehmen konnte: Stift ziehen und weiteres Material sammeln und bearbeiten. Bei all dem Fokus auf die Eisenhower-Methode und den vernetzten Aufgabenplan war Odyfee gar nicht aufgefallen, dass Planos Planlos längst von ihr abgelassen hatte und schon wieder eingeschlafen war. Da er keinen längeren Angriff ohne Planung durchhalten konnte, vergaß er bei all dem Zeitfresserfeuer glatt, warum er es überhaupt spie. Er sank in sich zusammen und verschwand wieder ins Land der Träume, während Odyfee eine Inschrift auf einem großen Felsen zu ihrer Linken erblickte: „Hier beginnt das Schreibmeer Recherchieren!“

Odyfees Überfahrt auf dem dritten Schreibmeer verlief verdächtig ruhig. Ganz entspannt konnte Odyfee ihre Literaturrecherche, die sie im vernetzten Aufgabenplan vermerkt hatte, vorbereiten und durchführen. Ohne Probleme fand sie auch die dreißig Minuten für die Beendigung ihres Blitzexposés, um sich noch ausstehende Fragen und Unklarheiten bewusstzumachen, bevor sie sich ans Strukturieren der gefundenen Materialien machte. Da immer noch kein Schreibungeheuer zu sehen war, erledigte Odyfee außerdem das Ausfüllen der „Checkliste Literatur“ und war auch schon auf dem Schreibmeer Strukturieren angekommen. Da es auf jedem Schreibmeer ein Schreibungeheuer gab, sie hier aber unbehelligt an ihrem perfekten Text arbeiten konnte, vermutete Odyfee, dass sich der „Feuerrote Recher“, wie der Wächter des Schreibmeeres Recherchieren genannt wurde, wahrscheinlich in all den Materialien und der großen Menge an Literatur verloren haben musste, die er einst zum Thema „Eindringlinge auf Schreibmeeren erfolgreich abwehren“ gesammelt hatte.

Gerade als Odyfee wegen des momentan also „Verlorenen Rechens“ noch ein wenig vor sich hin kicherte, bemerkte sie, wie sich im Wasser das Schreibungeheuer Strukturos Strukturlos mit großer Geschwindigkeit ihrem Boot näherte.

Erschrocken von der Schnelligkeit und Größe des Ungeheuers, das sofort damit anfang, Odyfees (Über-)Blick mit falschen Worten und der sogenannten Aufschieberitis zu trüben, wich unsere Heldin in die hinterste Ecke ihres kleinen Bootes zurück. „Hier habe ich keine Chance, egal, was ich gegen Strukturos unternehmen werde, meine Methoden werden nie gut genug sein und somit werde ich niemals den perfekten Text schreiben können! Ob ich will oder nicht, hier muss meine große Fahrt wohl ein Ende nehmen!“, dachte Odyfee, als eine kleine Träne über ihre Wange huschte. Da fiel ihr ein, dass sie, bevor sie für immer auf dem Schreibmeer Strukturieren gefangen sein würde, noch einen letzten Brief an ihre Oma schreiben wollte. Darin hielt sie mit einfachen Satzstrukturen und in leicht verständlichen Worten fest, wie sie sich ihren perfekten Text, den „Mord im Orientexpress“, Kapitel für Kapitel vorgestellt hatte. In dem Moment, als Odyfee den Brief vollendete, bemerkte sie, dass sich Strukturos zwar seines Sieges bereits sicher war, doch verstand sie auch, was sie mit dem Brief an ihre Oma soeben geschaffen hatte: eine erste Rohfassung des kompletten Textes! „Ha!“, rief sie aus und rannte an Deck, „damit werde ich Strukturos in die Flucht schlagen!“

Und genauso kam es: Strukturos sah den ersten kompletten Entwurf des perfekten Textes und wurde ganz kleinlaut: „Oh weh, oh weh, trotz meiner Angriffsstrategie der falschen Worte und meiner Spezialwaffe, der Aufschieberitis, hast Du eine solch beeindruckende Rohfassung Deines Textes fertiggestellt! Das verdient Respekt, ich verbeuge mich vor dir, oh große Odyfee!“ Diese streichelte Strukturos kurz auf dem großen Ungeheuerkopf und spann ihn anschließend vor ihr Boot, um mit seiner Hilfe so schnell wie möglich zu den Schreibmeeren Schreiben und Überarbeiten zu gelangen.

Nachdem sich Strukturos eine Kopie der Rohfassung noch kurz vor dem Lebewohlsagen gemacht hatte, verschwand er in der Tiefe seines Meeres. Odyfee war wieder allein und stand nun einem übermächtigen Doppelgegner gegenüber: dem siamesischen Zwillingungeheuer namens Schreib-Über-Boss. Da es keine klare Grenze zwischen den zwei Meeren Schreiben und Überarbeiten gab, waren diese über einen Zeitraum von tausend Jahren im wahrsten Sinne des Wortes zusammengewachsen.

Unglücklicherweise hatte Odyfee während des Verlaufs ihrer Reise auch festgestellt, dass sie häufig dazu neigte, einen bereits geschriebenen Absatz immer wieder durchzulesen, ihn zu

korrigieren, und dass sie ständig das Bedürfnis verspürte, den Text so oft zu verbessern, bis er perfekt war, bevor sie weiterschreiben konnte. „Oma nannte mich doch damals schon immer ihre ‚kleine Redakteurin‘“, dachte sie schmunzelnd. Doch viel Zeit zum Nachdenken blieb nicht, denn urplötzlich hauchte ihr der Schreib-Über-Boss eine übermäßig kritische Stimme ein, die Odyfee permanent und ziellos an ihrem Textentwurf werkeln ließ, ohne voranzukommen. Vergessen war das Lob, welches sie noch auf dem Schreibmeer Strukturieren gehört, es ging für Odyfee nicht mehr weiter. Immer wieder las sie, strich sie durch, korrigierte und zweifelte. „Du bist eben keine ‚kleine‘, sondern eine elende Redakteurin!“, rief sie böse aus! Doch noch bevor sie den Ausruf ganz zu Ende gebracht, erinnerte sie sich an das einprägsame Sprichwort ihrer Großmutter: „Wird das Durchstreichen und Neuformulieren zu viel und Dein Text dadurch immer ‚shittiger‘, unterhalte Dich mit Deinem inneren Kritiker!“ Gesagt, getan. Sofort notierte sich Odyfee, was die ihr vom Schreib-Über-Boss eingehauchte Stimme eigentlich zu nörgeln hatte und fand, ohne langes Grübeln, treffende Argumente dagegen. Schnell schöpfte Odyfee neuen Mut und hielt dem Doppelungeheuer ihren Text entgegen.

Das geschah just in dem Moment, als der zweite Kopf des Schreib-Über-Bosses Odyfee angreifen wollte, doch plötzlich wurde das Doppelungeheuer von einem so hellen Licht geblendet, dass beide Köpfe nichts mehr sehen konnten und in Ehrfurcht erstarrten – denn... Ja, was war eigentlich passiert?

Tja, ihre Augen hatten den perfekten Text in Odyfees Händen gesehen! Bei all den Überarbeitungen hatte Odyfee gar nicht bemerkt, dass sie mit der letzten Umformulierung bereits ans Ziel gekommen war, die Fertigstellung des perfekten Texts war geschafft! Der Schreib-Über-Boss ließ seine zwei Köpfe zu Odyfees Händen hinunter und las in Windeseile, da er schließlich vier Augen besaß, das komplette Werk „Mord im Orientexpress“. Mit dem Beenden der Lektüre hoben die zwei Köpfe des Schreib-Über-Bosses zu einer Lobeshymne auf Odyfees Text an, die so schön klang, dass Odyfee vor Freude die Tränen kamen. Sie hatte es geschafft! Aber, Moment, hatte sie es denn wirklich geschafft, den perfekten Text zu schreiben? Na, um ganz sicherzugehen, reichte der Schreib-Über-Boss Odyfee zwei Checklisten: eine zur Struktur und eine zur Endkontrolle von perfekten Texten. Dadurch beruhigt, dass Odyfee alle Fragen mit ja beantwortet und die Checklisten zu ihrer vollsten

Zufriedenheit ausfüllen konnte, fiel Odyfee vor Erschöpfung in einen tiefen Schlummer. Als sie erwachte, erblickte sie die Urmutter des Feenlandes, die sie zärtlich bei der Hand nahm und freundlich anlächelte. Sie hatte es nun aber wirklich, wirklich geschafft: Von allen Schreibungeheuern wurde sie in ihrem Boot, zwar schlafend, aber so zügig wie nur möglich, zur Feeninsel zurückgebracht (ja, man fand den „Feuerroten Recher“ in seinem ‚Büchermeer‘, auch er war von Odyfees perfektem Text überzeugt und half ihr bei der Überquerung seines Schreibmeeres). Dort wurde sie erst einmal ungläubig empfangen, denn schnell machten sich Zweifel an der Erfüllung der verpflichtenden Aufgabe „Schreibe den perfekten Text!“ breit. Doch nachdem alle Bewohner der Feeninsel den Text gelesen und für „perfekt“ befunden hatten, nahm man Odyfee wieder in die Feengesellschaft auf. Odyfee wurde schließlich Schreibberaterin und später Feenjustizbeauftragte. Auf ihr Drängen hin hob man alsbald die Einteilung der Feengesellschaft in Kasten auf und alle Feenbürger wurden eins. So leben sie noch heute glücklich und zufrieden, und da Odyfee seit jeher Ratsuchende jeglicher Art bei ihren Schreibprojekten berät, schreiben sie noch heute alle perfekte Texte.

Möchten Sie weiter informiert bleiben?
Hier geht's zum [Abo unseres Newsletters](#), den
Sie jederzeit ganz einfach kündigen können.

Want to stay informed?
Click here to [subscribe to our newsletter](#),
which you can easily unsubscribe at any time.



Impressum

Newsletter vom
SchreibCenter am Sprachenzentrum
Ausgabe 2 | März 2024
Redaktion: Dr. Vanessa Geuen
Übersetzung: Dr. Ute Henning
Schreibberatungsmärchen: Falk Seidel
Gestaltung und Satz: Dr. Vanessa Geuen

Hochschulstr. 1 | 64289 Darmstadt
Altes Hauptgebäude S1|03 52b – d
06151-1621147
schreibcenter@spz.tu-darmstadt.de
www.owl.tu-darmstadt.de

www.instagram.com/schreibcentertudarmstadt
www.facebook.com/schreibcentertudarmstadt